

Das Berufswahlmagazin 05/2011

Schwerpunktthema „Berufswelt live erleben“

In der Ausgabe 05/2011 des planet-beruf.de-Berufswahlmagazins lesen Schülerinnen und Schüler, wie sie in die Berufswelt hineinschnuppern können und welche Vorteile sie sich dadurch sichern.

Praxiseinblicke gehören zum Berufswahlprozess

Das Schnuppern in die Berufswelt ist ein entscheidender Schritt im Berufswahlprozess. Im Berufswahlfahrplan kommt er erstmals unter ORIENTIEREN vor und zieht sich bis in die letzte Phase des Entscheidungsvorganges. Diese zentrale Stellung hat seinen Grund. Der Einsatz in der Praxis ermöglicht es, die eigenen Stärken und Fähigkeiten zu entwickeln und herauszufinden, ob Interesse und Eignung für den erprobten Beruf bzw. das erprobte Berufsfeld bestehen. Die Mitarbeit im Unternehmen erschließt zudem betriebliche Zusammenhänge und bereitet die Entscheidung darüber vor, ob der Praktikums- zum Ausbildungsbetrieb werden könnte.

Gelegenheit für das Kennenlernen der Berufswelt bietet dabei nicht nur das obligatorische Schülerbetriebspraktikum. Auch Einsätze als Freiwillige, z.B. im Freiwilligen Sozialen Jahr oder im Bundesfreiwilligendienst, oder in einer Schülerfirma zeigen, wie es in der Berufswelt zugeht.

Berufswahlmagazin 05/2011

Ziel des Berufswahlmagazins 05/2011 ist es, den Jugendlichen einige Angebote vorzustellen, durch die sie in die Berufswelt hineinschnuppern können. Den Leserinnen und Lesern wird vermittelt, welche Erfahrungen sie dabei sammeln und wie diese zum erfolgreichen Fortkommen im Berufswahlprozess verwendet werden können.

Wie das Praktikum den größtmöglichen Wert für die Berufsentscheidung bringt, zeigt beispielsweise der Beitrag „Das kannst du im Praktikum lernen!“ Er vermittelt, worauf Jugendliche beim Einsatz vor Ort achten sollten. Im Beitrag „Ich weiß jetzt, was auf mich zukommen kann“ stellen zwei Mädchen ihre Praktikumserfahrungen in den Berufen Werkzeugmechanikerin und Konstruktionsmechanikerin vor.

Der Beitrag „Unsere eigene Firma“ zeigt Jugendliche, die in ihrer Schülerfirma Know-how für das spätere Berufsleben sammeln. Im Beitrag „Auf ins Praktikum!“ wird erklärt, wie Jugendliche Praktikumsstellen finden und sich dafür bewerben. Ein „Muster-Anschreiben“ verdeutlicht, wie eine Praktikumsbewerbung inhaltlich aussehen kann.

Je ein Beitrag über das Freiwillige Ökologische Jahr und den Bundesfreiwilligendienst zeigen auf, was Jugendliche als Freiwillige für ihr späteres Berufsleben lernen können. Am Ende des Magazins können die Leser/innen im Quiz „Sprichst du ‚Beruf‘?“ überprüfen, ob sie auf Kommunikationssituationen in Betrieben schon die richtige Antwort haben.

Hintergrund

Innerhalb der Beiträge lernen die Jugendlichen folgende Berufe kennen:

- **Werkzeugmechaniker/in**

Statistik: 3.264 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge im Jahr 2009;
Schulische Vorbildung der Ausbildungsanfänger/innen 2009: 21% Hauptschulabschluss, 67% mittlerer Bildungsabschluss, 9% Hochschulreife¹

- **Konstruktionsmechaniker/in**

Statistik: 3.183 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge im Jahr 2009;
Schulische Vorbildung der Ausbildungsanfänger/innen 2009: 35% Hauptschulabschluss, 53% mittlerer Bildungsabschluss, 6% Hochschulreife²

Stars im Mittelpunkt

Vincent Krüger ist 20 Jahre alt und bekam Ende Januar 2011 seine erste dauerhafte Rolle in der Vorabend-Serie „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“. Er erläutert u.a., welche Bedeutung es hat, sich frühzeitig praktisch mit Berufen auseinanderzusetzen.

Sandra Nasic ist Frontfrau der Band „Guano Apes“, die sich nach vierjähriger Trennung im Jahr 2009 wieder zusammengefunden hat. Sie spricht im Interview darüber, was sie in der Zeit ohne Band gelernt hat und welche Stärken für ihre Tätigkeit von Bedeutung sind.

Kernbotschaften des Magazins

- **Die Praxis liefert ein realitätsnahes Bild vom Beruf**

Internet und Broschüren sind gut, um sich einen ersten Eindruck vom Beruf zu verschaffen. Aber erst durch den praktischen Einblick in den Beruf lernen Jugendliche, was hinter den Aufgaben des Berufes steckt und was es heißt, diese zu erledigen.

- **Praxis zeigt, ob ein Beruf den eigenen Interessen entspricht**

Wer sich einen Beruf in der Praxis ansieht und die darin geforderten Tätigkeiten erledigt, kann erkennen, ob der Beruf seinen Interessen und Neigungen entspricht. Daher ist das Kennenlernen der Aufgaben und Tätigkeiten in der Praxis ein wichtiger Schritt, um Entscheidungskompetenz bei der Berufswahl zu erlangen.

- **Über den Praxiseinsatz kann man zum Ausbildungsbetrieb finden**

Der Praxiseinsatz bei einem Unternehmen erschließt nicht nur die Berufswelt, sondern gibt auch Einblick in das Unternehmen selbst. Jugendliche lernen Arbeitsbedingungen, Betriebsklima und potentielle Vorgesetzte kennen. Ist gegenseitige Sympathie vorhanden und stimmen alle weiteren Voraussetzungen, kann der Schnupper- zum Ausbildungsbetrieb werden.

- **Es gibt viele Möglichkeiten, um in die Berufswelt hineinzuschnuppern**

Es muss nicht immer das Praktikum sein. Berufe und Arbeitswelt können Jugendliche auch anderweitig kennenlernen, z.B. in einer Schülerfirma, bei einem Neben- oder Ferienjob oder bei einem Freiwilligen Sozialen Jahr bzw. Freiwilligen Ökologischen Jahr.

¹ Vgl. Angaben BERUFENET, <http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/start?dest=profession&prof-id=29051> » Ausbildung » Zugangsvoraussetzungen.

² Vgl. Angaben BERUFENET, <http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/start?dest=profession&prof-id=29049> » Ausbildung » Zugangsvoraussetzungen.